

VORLESUNGEN**Die Kunst der Moderne 1800-1950 (Zyklus III)****Prof. Dr. Eva Kernbauer**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Fr., 11-12:30 Uhr, Hörsaal 1
 Beginn: 11.10.2013

Dieser dritte Teil der Überblicksvorlesung über die europäische Kunstgeschichte behandelt die Moderne, von etwa um 1800 bis zu den Nachkriegsavantgarden der 1940er und 1950er Jahre. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Berücksichtigung der Auswirkungen der neuen Medien Fotografie und Film auf die „traditionellen“ Gattungen Malerei, Skulptur und Grafik. Ebenso werden medien- und werkübergreifende Ansätze, etwa hinsichtlich der Konzeption des Gesamtkunstwerks und der Bedeutung der angewandten Künste hervorgehoben, um verengenden Vorstellungen von der „Reinheit“ der Gattungen in der Kunst der Moderne entgegen zu wirken. *Die vollständigen Bildpräsentationen zur Vorlesung befinden sich in der Bilddatenbank easyDB (Zugang über www.angewandtekunstgeschichte.net). Die Vorlesung wird von einem Tutorium unter der Leitung von Astrid Poyer begleitet.*

Vom Paläolithikum zum Spätmittelalter (Zyklus I)
Sen.Sc. Mag. Dr. Edith Futscher

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Mo., 16-17:30 Uhr, Hörsaal 1
 Beginn: 14.10.2013

Die Überblicksvorlesung soll eine Orientierungshilfe im weiten Feld der künstlerischen Äußerungen von der Prähistorie bis hin zum Spätmittelalter darstellen. Es soll ein Überblick gegeben werden, der seinen Ansatzpunkt nicht bei der Entwicklung von Formensprachen, sondern in einzelnen künstlerisch und kunsttheoretisch relevanten Fragestellungen nimmt. Gefragt wird u.a. nach Praxen der Bilderverehrung und Bildskepsis, nach dem Umgang mit Zeit, nach Mimesis und Repräsentation, nach dem Verhältnis von Schrift und Bild, dem Ornament, nach architektonischen Grundfiguren oder den Erzähltechniken im Visuellen. Die einzelnen Vorlesungen berühren dabei mitunter mehrere Zeitschichten und kulturelle, gesellschaftlich-politische Räume, die es vorzustellen gilt, wobei der Schwerpunkt auf dem europäischen Raum liegt.

KünstlerInnen des 20. Jahrhunderts im Kontext von Gesellschaft und Politik I**ao. Univ.-Prof. Dr.phil. Patrick Werkner**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin und Ort: Mi., 15-16:30 Uhr, Hörsaal 1
 Beginn: 16.10.2013

Kunst ist immer auch geprägt durch die Bedingungen von Gesellschaft und Politik, was sich an der Entwicklung des 20. Jahrhunderts in vielen dramatischen Beispielen zeigen lässt. Letztlich ist die Entstehung eines kunsthistorischen Kanons das Ergebnis fortlaufender Prozesse innerhalb dieses Spannungsfeldes, in dem sich Künstler und Künstlerinnen bewegen. Die Vorlesung ist auf zwei Semester angelegt und das Ergebnis eines Lehr- und Forschungsaufenthaltes am Leiden University Center for the Arts in Society (NL). Sie spannt den Bogen von den gesellschaftlichen Umbrüchen um 1900 (Beispiel: Wiener Moderne) bis zum Neoliberalismus um 2000 (Beispiel: Young British Artists).

PROSEMINARE**Übung vor Originalen****Prof. Dr. Eva Kernbauer**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin: Do., 14-16 Uhr
 Beginn: 10.10.2013

Weitere Termine: 24. Oktober, 31. Oktober, 14. November, 21. November, 28. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 9. Januar
Ort: Hörsaal 3 für die Vorbesprechung, danach extern

Die Sitzungen des Proseminars finden vor Originalen in Wiener Museen und Ausstellungshäusern statt (v.a. KHM, Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste, Secession). Sie sind auf Einzelwerkbesprechungen konzentriert, die durch Referate der TeilnehmerInnen vorbereitet werden. Es wird die Einzelwerkbeurteilung geübt: formale und ikonographische Analysen, Material, Technik, Erhaltungszustand, Präsentation und Kontextualisierung der Werke im Museum bzw. durch die Ausstellung werden berücksichtigt.

*Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 16 Personen beschränkt, **Anmeldung an nina.herlitschka@uni-ak.ac.at Verpflichtende Teilnahme an der Vorbesprechung am 10.10.2013***

HERBST/WINTER 2013.**Zeitgenössische Kunst****AProf. Mag.phil. Dr.phil. Martin Zeiller**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Mi., 13 - 14:30 Uhr, Hörsaal 4
 Beginn: 16.10.2013

An exemplarischen Beispielen diskutieren wir zeitgenössische Kunst (Was ist das?) im Ausstellungskontext. Gegenstand ist sowohl die aktuelle Ausstellungspraxis, Wien und anderswo, als auch der in den begleitenden Katalogtexten geführte Kunstdiskurs. Exkursionen (abhängig von der TeilnehmerInnenanzahl) *Nähere Vorstellung des Proseminars sowie **Anmeldung in der ersten Stunde.***

Utopien Visionen Träume.**Da Vinci bis Inception****AProf Mag.phil. Sophie-Marie Geretsegger**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Mi., 16-17:30 Uhr, Hörsaal 3
 Beginn: 16.10.2013

Sehnsüchte und Alpdrücke, Zukunftsvisionen und Horrorszenerien, Paradiese und Höllen, die Bildwelten der Kulturgeschichte, etwa Landart, Buchmalerei oder Cyberpunk versuchen eine bessere Welt zu schaffen und Fehlentwicklungen fest zu halten. Oder: Die Mehrschichtigkeit der Bühnen bei Alphaville und Alfred Kubin oder Inception und Hieronymus Bosch, etc. *Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. **Anmeldung erfolgt persönlich am 16.10.2013***

Einführung in kunstwissenschaftliches Arbeiten**Univ.-Ass. M.A. Katharina Jesberger**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Do., 14-15:30 Uhr, Hörsaal 4
 Beginn: 10.10.2013

Bei der Bildinterpretation nehmen wir eine Übersetzung von visueller Repräsentation in verbale Beschreibung vor. Im Laufe der Kunstgeschichte wurden verschiedene Ansätze der Bildinterpretation entwickelt, die versuchen, die Bildinterpretation in einer Methode zu fassen oder den verschiedenen Aspekten eines Kunstwerks gerecht zu werden. In diesem Proseminar werden wir allgemeine Techniken wissenschaftlichen Arbeitens kennenlernen, indem wir inhaltlich Fragen der Bildinterpretation diskutieren: Recherche, Textlektüre, Paper erstellen, mündliche Präsentation, Schreiben einer Hausarbeit werden eingeübt, während wir uns mit verschiedenen (kunstgeschichtlichen) Methoden der Bildinterpretation auseinandersetzen und sie am Bild überprüfen, u.a. Stilgeschichte, Ikonologie, Semiotik, Hermeneutik, sozialgeschichtlicher oder feministischer Ansatz.

SEMINARE**Oskar Kokoschka - Biografie und Werk****ao. Univ.-Prof. Dr.phil. Patrick Werkner**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Di., 13:30-15:00 Uhr,
 Seminarraum Postgasse 6, 2. Stock
 Beginn: 15.10.2013

Anlass für dieses Seminar ist eine von unserer Universität gemeinsam mit dem Leopold Museum zusammengestellte Ausstellung über Oskar Kokoschka, die von seinen biografischen Fotos ausgeht. Kokoschka hinterließ bei seinem Tod rund 5.000 Fotografien, die sich heute an unserer Universität befinden und in den letzten Jahren wissenschaftlich aufgearbeitet wurden. Die Fotos bieten vielfältige Einblicke in das Leben des Künstlers (1886 bis 1980). Im Seminar werden wir die Ausstellung im Leopold Museum als Ausgangspunkt nutzen, Biografie und Werk Kokoschkas zu thematisieren: vom Enfant terrible der Kunstgewerbeschule, über den radikalen Expressionisten, seine Netzwerke in Wien und Berlin, bis hin zu seiner Verfemung als „entarteter Künstler“ und zur Nachkriegszeit, als er zu einem Maler der deutschen Politprominenz mutierte.

Rose Sélavy. Wissenschaftliches Arbeiten**AProf. Mag.phil. Dr.phil. Martin Zeiller**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Di., 13-14:30 Uhr, Hörsaal 4
 Beginn: 15.10.2013

éros c'est la vie
Rose Sélavy
(Marcel Duchamp)
 Gegenstand des Seminars ist die Heterogenität und Komplexität des Werks Marcel Duchamps, das viele ForscherInnen und KünstlerInnen immer wieder in den Bann zieht. Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens, zwischen Recherche und Spekulation, ist ein breiter Seminarapparat mit Schriften von und über Duchamp. *Studierende mit (kritischer) Distanz zu wissenschaftlichem Arbeiten sind ausdrücklich eingeladen am Seminar teilzunehmen. Nähere Vorstellung des Seminars sowie **Anmeldung in der ersten Stunde.***

Höhlenmalereien: Zwischen Aufschreibesystem und Kunst (Cultural Studies)**Sen.Sc. Mag. Dr. Edith Futscher**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Di., 15-16:30 Uhr, Seminarraum B
 Beginn: 15.10.2013

Das Seminar ist den sogenannten prähistorischen Malereien gewidmet, wie sie vor allem in den frankokantabrischen Höhlen zu finden sind. Neben einer eingehenden Auseinandersetzung mit den Malereien selbst, ihren Unterschieden, Eigenheiten, ihren Zeitschichtungen und künstlerischen Verfahrensweisen, soll insbesondere nach dem möglichen Status der Darstellungen in Bezug auf ein Aufzeichnen und Aufschreiben gefragt werden. Vom demher wird nicht nur das Verhältnis von Tier und Mensch, aber auch die rätselhafte abstrakte Zeichensetzung diskutiert werden, gleich wie die Rolle, die diese Malereien im Denken eines Ursprungs, Nicht-Ursprungs oder Anfangs gespielt haben. Ergänzend sollen einige Beispiele zeitgenössischer Kunst analysiert werden, die explizit auf Höhlenmalereien antworten.

Expressionismen in der Malerei seit den 1960er Jahren**Univ.-Lekt. Mag. Achim Hochdörfer**

Abhaltung: geblockt
 Termine und Orte: 7.10. 16-18 Uhr (mumok), 14.10. 10-16 Uhr (HS 4), 15.10. 10-16 Uhr (HS 2), 16.10. 10-16 Uhr (mumok) **Beginn:** 7.10.2013

Die expressive Markierung steht im Zentrum von polemischen Auseinandersetzungen in der Geschichte der modernen und zeitgenössischen Malerei. Sie wirft Fragen nach der subjektiven Involvierung in die Kunstproduktion und -rezeption auf, nach dem Verhältnis zwischen traditionellem Handwerk und Neuen Medien und nach dem Zusammenhang zwischen ästhetischer und politischer Revolte. Entgegen ihrem Klischee als unmittelbarer Ausdruck des authentischen Subjekts hat sich im Laufe der Jahrzehnte eine komplexe Rhetorik herausgebildet, der in dem dreitägigen Blockseminar nachgegangen werden soll: Allianzen der expressiven Markierung etwa zum Dadaismus und Feminismus, zu Protestkulturen, neuen Technologien und visuellen Codes.

LEHRE KUNSTGESCHICHTE 2013/14

ORTE	WOZU KUNSTGESCHICHTE?
Hörsaal 1 Altbau, Erdgeschoss	Studiums vermittelt die kunsthistorische Ausbildung nicht nur Rückblicke im Sinne eines „was bisher geschah“. So wie Kunst, Architektur, Design und audiovisuelle Mediengestaltung alle Sphären des gesellschaftlich-kulturellen Handelns berühren, kreuzen sich auch in der Kunstgeschichte als Disziplin verschiedene Diskurse und Praktiken. Die wissenschaftliche Ausbildung stärkt die kritische Kompetenz in der aktuellen Informationsgesellschaft, sie schult visuelle Analysekompetenz, theoretisches Reflexionsvermögen und die Fähigkeit zur sprachlichen Vermittlung. Dazu stehen unterschiedliche Lehrveranstaltungsformate zur Auswahl:
Hörsaal 2 Altbau, 1. Stock	
Hörsaal 3 Neubau, Erdgeschoss	
Hörsaal 4 Altbau, 1. Stock	

Seminarraum A/B Altbau, Dachgeschoss	VORLESUNGEN bestehen primär aus der Wissensvermittlung durch Vortragende. Am Ende des Semesters werden schriftliche bzw. mündliche Prüfungen abgehalten. Die Bildpräsentationen zu den meisten Vorlesungen befinden sich in der Bilddatenbank easyDB (Zugang über www.angewandtekunstgeschichte.net). <i>Für den Besuch von Vorlesungen ist keine Anmeldung erforderlich.</i>
Seminarraum Postgasse 6 2.Stock	

PROSEMINARE/SEMINARE In den Proseminaren bzw. Seminaren wird gemeinsam wissenschaftliches Arbeiten geübt. Es werden Referate gehalten und diskutiert, Texte gelesen und besprochen. Es besteht Anwesenheitspflicht. **Die Anmeldung erfolgt in der Regel in der ersten Sitzungsstunde, in der die Teilnahmodalitäten besprochen und Referatsthemen vergeben werden.** Falls jemand zu dieser Sitzung verhindert ist, wird eine vorherige Anmeldung bei dem/der LehrveranstaltungsleiterIn empfohlen. Meistens erfolgt die Benotung auf der Basis eines Referats, das zu einer schriftlichen Arbeit ausgearbeitet wird, sowie der Mitarbeit während des Semesters. StudienanfängerInnen beginnen mit Proseminaren. In Seminaren wird eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten vorausgesetzt (*sie werden erst Fortgeschrittenen empfohlen, die bereits eine Vorlesung und zwei Proseminare in Kunstgeschichte oder anderen wissenschaftlichen Fächern absolviert haben.*)

ANMELDUNG Nur für entsprechend gekennzeichnete Lehrveranstaltungen mit begrenzter TeilnehmerInnenanzahl ist eine Anmeldung an nina.herlitschka@uni-ak.ac.at erforderlich.

ABTEILUNG KUNSTGESCHICHTE
 A-1010 Wien, Oskar-Kokoschka-Platz 2
www.angewandtekunstgeschichte.net

di: angewandte

VORLESUNGEN**Die Kunst der frühen Neuzeit (Zyklus II)****Prof. Dr. Eva Kernbauer**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Mo., 14-15:30 Uhr, Hörsaal 1
 Beginn: 10.3.2014

Es werden künstlerische Arbeiten in Auseinandersetzung mit ihren jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontexten vorgestellt. Die Vorlesung ist auf den europäischen Raum beschränkt, wobei dieser nicht als homogener Kulturraum vorgestellt wird, sondern Aspekte des neuzeitlichen Kolonialismus angesprochen werden. Ein besonderer methodischer Schwerpunkt liegt auf der Reflexion über das Format der Überblicksvorlesung, deren Problematik und unterschiedliche kunsthistorische Zugänge dazu.

Die vollständigen Bildpräsentationen zur Vorlesung befinden sich in der Bilddatenbank easyDB (Zugang über www.angewandtekunstgeschichte.net). Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet.

KünstlerInnen des 20. Jahrhunderts im Kontext von Gesellschaft und Politik II**ao. Univ.-Prof. Dr.phil. Patrick Werkner**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Mi., 15-16:30 Uhr, Hörsaal 1
 Beginn: 12.3.2014

Kunst ist immer auch geprägt durch die Bedingungen von Gesellschaft und Politik, was sich an der Entwicklung des 20. Jahrhunderts in vielen dramatischen Beispielen zeigen lässt. Letztlich ist die Entstehung eines kunsthistorischen Kanons das Ergebnis fortlaufender Prozesse innerhalb dieses Spannungsfeldes, in dem sich Künstler und Künstlerinnen bewegen. Die Vorlesung ist auf zwei Semester angelegt und das Ergebnis eines Lehr- und Forschungsaufenthaltes am Leiden University Center for the Arts in Society (NL). Sie spannt den Bogen von den gesellschaftlichen Umbrüchen um 1900 (Beispiel: Wiener Moderne) bis zum Neoliberalismus um 2000 (Beispiel: Young British Artists).

Die Kunst der Gegenwart (Zyklus IV)**Sen.Sc. Mag. Dr. Edith Futscher**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Fr., 11-12:30 Uhr, Hörsaal 1
 Beginn: 14.3.2014

In einem eher losen Zusammenhang wird die Vorlesung einige Grundfragen zeitgenössischer Kunst anhand einzelner Werke und Werkzusammenhänge vorstellen. Es wird, im Gegensatz zu einer Systematisierung dieser Problemstellungen, darum gehen, in zwölf Stationen detailliert über individuelle Artikulationsweisen nachzudenken und zu überprüfen, welche historischen, kunsttheoretischen oder politischen Felder darin berührt werden, wie der jeweilige ästhetische Einsatz zu bestimmen und zu kontextualisieren wäre.

PROSEMINARE**Materialität / Immaterialität (Analyse künstlerischer Produktion)****Prof. Dr. Eva Kernbauer**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Mi., 13-14:30 Uhr, HS 4 bzw. EX
 Beginn: 5.3.2014

Mit der Auflösung der Gattungen und intermedialen, installativen Gestaltungsformen in der Gegenwartskunst scheinen Fragen der Materialität bzw. der Materialisierung von Kunstwerken an Bedeutung verloren zu haben. Reich ist die künstlerische und kunsttheoretische Auseinandersetzung mit dem Status der Materialisierung in der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts, deren Aufarbeitung im Zentrum des Proseminars steht. Anhand von Referaten werden einzelne künstlerische Positionen diskutiert, die sich etwa mit Fragen der Ausweitung verwendbarer Materialien in der Moderne, mit der Bedeutung „immaterieller“ Medien wie Sprache, Ton, Film, etc. oder mit der Zurücknahme, Delegierung oder Verweigerung der Realisierung von Kunstwerken beschäftigen.

Einführung in kunstwissenschaftliches Arbeiten**Sen.Sc. Mag. Dr. Edith Futscher**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Mo., 16 - 17:30. HS 4
 Beginn: 10.3.2014

Das Proseminar wird eine Einführung in kunst- und kulturwissenschaftliches Arbeiten anhand von exemplarischen Werkanalysen geben. Diese werden teils über die gemeinsame Lektüre beispielhafter Aufsätze erarbeitet, teils in ihren nötigen Bestandteilen selbst bzw. in der Gruppe erarbeitet. Neben der Vermittlung von wissenschaftlichen Arbeitsweisen auf einer mehr handwerklichen Ebene, sollen unterschiedliche methodische Ansätze der Kunstgeschichte in ihren Voraussetzungen und Konsequenzen diskutiert werden. *Eine Literaturliste wird in der ersten LV-Einheit bereitgestellt werden.*

Übung vor Originalen im KHM**Univ.-Ass. Mag. Stefanie Kitzberger**

Abhaltung: wöchentlich
 Termine: Do., 14-16 Uhr; 27.3., 3.4., 10.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6. (KHM)
 Beginn: 13.3.2014

Ort: Erster Termin im Hörsaal 4, alle weiteren im Kunsthistorischen Museum / Gemäldegalerie.

Statt vor der Reproduktion im Seminarraum befinden wir uns in diesem Seminar im Museum vor dem Kunstwerk selbst. Im Zentrum stehen dabei eine intensive Betrachtung des Bildes, die Übersetzung des Gesehenen in die verbale Sprache, die Entwicklung von Fragestellungen und Interpretationen am Werk sowie die Frage nach einer geeigneten Vermittlung. Jede/r TeilnehmerIn wird sich in eine intensive Auseinandersetzung mit einem Werk begeben, um es im Seminar der Gruppe vorzustellen. Interpretationen und Methodik sollen zusammen mit der Gruppe entwickelt und diskutiert werden. *TeilnehmerInnenbeschränkung auf 15 Personen! Anmeldung an nina.herlitschka@uni-ak.ac.at*

FRÜHJAHR/SOMMER 2014.**Zeitgenössische Kunst****AProf. Mag.phil. Dr.phil. Martin Zeiller**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Mi., 13-14:30 Uhr, teilw. bis 16 Uhr (EX), Hörsaal 3
 Beginn: 12.3.2014

Der Schwerpunkt des Proseminars liegt auf Anschauung. Wir besuchen (vorbereitet/unvorbereitet) Ausstellungen. Der von KünstlerInnen produzierte Kommentar (Manifest, Begleittext, Rede) ist längst Bestandteil des künstlerischen Werks. Davon ausgehend werden wir besonderes Augenmerk auf das Verhältnis Gegenstand/Text legen. So gehört u.a. die kritische Lektüre des Ausstellungskatalogs zu unseren Aufgaben. Wir treffen uns zuweilen auch im Seminarraum und arbeiten dort kontrastierend zur Begegnung mit Originalen mit Reproduktionen und Literatur. *Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung an nina.herlitschka@uni-ak.ac.at. Platzvergabe in der ersten Sitzung (Vorbesprechung) am 12.3.2014.*

Galerie, Museum, Atelier. Gespräche**AProf. Mag.phil. Sophie-Marie Geretsegger**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Mi., 16-17:30 Uhr, Hörsaal 3/Exkursion
 Beginn: 12.3.2014

In diesem Proseminar sollen zeitgenössische Originale und ihre Präsentationsweisen analysiert werden, auch in Reflexion zur eigenen Arbeit. Abgesehen von den formalen Möglichkeiten im Ausstellungswesen soll auch auf die historische Entwicklung der Repräsentation von Kunst in einem Stadtgefüge eingegangen werden. Einzelreferate in Galerien, Museen und Ateliers sollen unterschiedliche Einblicke eröffnen. *Beschränkte TeilnehmerInnenzahl – Anmeldung erfolgt persönlich am 12. März*

SS 2014 SEMINARE**Niederländische Malerei****Hon.Prof. Dr.phil. Daniela Hammer-Tugendhat**

Abhaltung: geblockt
 Termin: Blockseminar
 Beginn: 7.3.2014, 13-17 Uhr
 Ort: Seminarraum B

zusätzliche Informationen zur Abhaltung:
 1. Einführung: Fr., 7. März, 13-17 Uhr,
 2. Block: Fr., 9. Mai, 13-18 Uhr,
 Sa., 10. Mai, 10-17 Uhr,
 3. Block: Fr., 23. Mai, 13-18 Uhr,
 Sa., 24. Mai, 10-18 Uhr,

Im Zusammenhang mit dem Seminar wird es in der zweiten Maihälfte eine einwöchige Exkursion mit Schwerpunkt Amsterdam geben. Für die Exkursion ist die aktive Teilnahme am Seminar obligatorisch. *Die TeilnehmerInnenzahl an der Exkursion ist beschränkt, Anmeldungen für die Warteliste an nina.herlitschka@uni-ak.ac.at.*

In diesem Seminar werden wir uns mit Grundfragen der niederländischen Malerei von ihren Anfängen im 15. Jahrhundert bis zu ihrer Hochblüte im 17. Jahrhundert beschäftigen. Zu Beginn des 15. Jahrhunderts können wir in der niederländischen Kunst ein neues empirisches Verhältnis zur Welt entdecken, das sich in der Beobachtung des Menschen, der Natur, der Dinge und insbesondere des Lichts zeigt. Im 17. Jahrhundert wird das theologische Paradigma allmählich von einem naturwissenschaftlichen abgelöst. Diese fundamentalen Veränderungen wollen wir in den entsprechenden künstlerischen Repräsentationen untersuchen. Das Seminar wird in der zweiten Maihälfte von einer einwöchigen Exkursion mit Schwerpunkt Amsterdam abgeschlossen.

Für die Exkursion ist die aktive Teilnahme am Seminar obligatorisch.

IN/OUT. Ungleichzeitigkeiten in der Kunst**AProf. Mag.phil. Dr.phil. Martin Zeiller**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin: Di., 13-14:30 Uhr, Hörsaal 4
 Beginn: 11.3.2014

Haut être absolument moderne.
 Arthur Rimbaud

Im Mittelpunkt dieses Seminars soll die Frage nach der Zeitgenossenschaft sowohl gegenwärtiger als auch vergangener Kunst stehen. Muß Gegenwartskunst aktuell sein (und wie lange)? Lassen sich heute in der globalen Unübersichtlichkeit der Kunst noch Kategorien des Neuen festmachen? Diesen Fragen soll anhand exemplarischer Beispiele nachgegangen werden.

Nähere Vorstellung des Seminars und Anmeldung in der ersten Sitzung.

Best Of Angewandte – Von der Kunstgewerbeschule zur heutigen Universität für angewandte Kunst**ao. Univ.-Prof. Dr.phil. Patrick Werkner**

Abhaltung: wöchentlich
 Termin & Ort: Di., 13:30-15 Uhr, Seminarraum Postgasse 6, 2. Stock
 Beginn: 11.3.2014

Die Angewandte ist seit 150 Jahren einer der wichtigen Impulsgeber innerhalb der Kunst in Österreich. Ihre geschichtliche Entwicklung und ihre Gegenwart reflektieren die Kunstentwicklung in Österreich. Von der Kunstgewerbeschule des k. k. Museums für Kunst und Industrie (des heutigen MAK) über die Reichshochschule der angewandten Kunst während der NS-Zeit bis zur heutigen Angewandten soll in diesem Seminar die Geschichte unserer Institution anhand einzelner hier ausgebildeter oder tätiger Künstlerpersönlichkeiten untersucht werden.

Geschlechterfragen in der Aktions- und Performancekunst (nach 45)**Univ.-Lekt. Mag. Dr. Johanna Schwanberg**

Abhaltung: geblockt, ganztägig
 Termin und Ort: Fr., 21.3., 13-16 Uhr (Seminarraum B), 4.4., 16.5., 23.5., 13.6., 10-18 Uhr (Seminarraum A/Exkursion)
 Beginn: 21.3.2014, 13-16 Uhr, Seminarraum B
(Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend)

Im Zentrum stehen performative künstlerische Aktivitäten seit den 1960er Jahren. Das Seminar fokussiert dabei vor allem genderorientierte Fragestellungen und kunstimmanente Fragen (die Neudefinition des Verhältnisses von KünstlerIn und Kunstwerk, die Entgrenzung hin zu anderen Disziplinen, die Relation zwischen Live-Event und Dokumentation) als auch die gesellschaftspolitische Bedeutung der Aktionskunst. Hauptaugenmerk liegt auf der Aktions- und Performancekunst in Österreich (W. Aktionismus sowie fem. Aktionismus der 70er bis zur Gegenwart), internationale PerformancekünstlerInnen werden vergleichend herangezogen. Fixer Bestandteil der Lehrveranstaltung sind Exkursionen in Museen, Archive und KünstlerInnengespräche.